

halt mit Freuden begrüßen. Zwar darf man die von ihnen zu erwartende Arbeitsleistung nicht mit dem Maßstabe messen, den man an die Tätigkeit deutscher Ansiedler legen würde, allein man muß anerkennen, daß wirkliche nutzbringende Arbeit geleistet worden ist. Das den Buren überwiesene Land ist wunderbar herrlich. Ich glaube mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß die Ländereien jener Gegend im Gegensatz zu Usambara unterschätzt wurden, daß sie mit der Zeit sich zum fruchtbaren Ackerbaugebiet entwickeln werden.

Wegen mangelnder Absatzmöglichkeit können aber jene Gegenden zunächst nur der Viehzucht dienen. Ziegen, Fettschwanzschafe, Esel, Maultiere, stellenweise Kamele, Pferde und Strauße gedeihen vortrefflich. Leider steht der Rindviehzucht die zur Verbreitung neigende Seuche des Küstenfiebers entgegen.

Wer Afrika seit seinen ersten Anfängen nicht gesehen hat, für den sind die dort gemachten Erfahrungen höchst staunenswert, und ich bekenne, daß meine Erwartungen weit übertroffen sind. Ich bin zurückgekehrt voll Stolz und Freude an dem Wachstum der Kolonie, und wir dürfen im Vaterlande die Überzeugung hegen, daß Ostafrika mit kräftigen Schritten einer wirtschaftlich und politisch bedeutungsvollen Zukunft entgegengeht.

Joachim v. Pfeil.

## B. Die weite Welt.

### 46. Völkerrassen.

Mitten durch Völker, die wir gewöhnt sind, für ganz einheitlich zu halten, gehen die Risse der Grenzen alter Mischungsbestandteile. In dem scheinbar einheitlichen Franzosentum ist es einer ursprünglich rein literarischen Bewegung gelungen, der alten Grenze zwischen Keltisch und Ligurisch und der jüngeren zwischen Provenzalisch und Nordfranzösisch, die ungefähr von der Gironde zum Genfersee ziehen, eine neue Bedeutung zu verleihen. Und das nach einer Geschichte, die seit 2000 Jahren gemeinsam ist. In Deutschland lehren uns die anthropologischen Untersuchungen, daß wir zwei großen Typen der weißen Rasse angehören, die sich äußerlich hauptsächlich dadurch unterscheiden, daß die einen breite, die andern lange Gesichter haben. Die Menschen mit breiten Gesichtern haben in der Mehrzahl auch kurze Schädel, dunkles Haar und dunkle Augen, sind mehr klein und unterseht und neigen zu größerer Fülle des Fleisches und Fettes. Dagegen gehen lange Gesichter gern mit langen Schädeln zusammen, blondem Haar, hellen Augen, höherem Wuchs und Schlankheit, die durch straffere Anlegung der Fett- und Fleischhülle des Knochengengerüsts hervorgebracht